

Die Seite der Seelsorger

"Maria mit dem Kind" nennt die Künstlerin ihr Weihnachtsbild. Maria ist dem Kind ganz nah, sie birgt es, schützt seine Lichtgestalt, schenkt ihm Zuwendung; zugleich ist Maria selbst ganz erfüllt von der geschenkten Zuwendung Gottes im Kind.

Vom großen Komponisten Anton Bruckner wird erzählt: Nach der Christmette sei er von der Orgel des Wiener Stephansdoms zur Krippe hinunter gestiegen; dort hätte er sich hingekniet. Als am anderen Morgen die Domsingknaben zur Hirtenmesse kamen und ihn immer noch dort antrafen, staunten sie: "Aber Herr Bruckner, sie san ja immer no do!" Darauf er: "Ich kann 's immer noch net fassen, dass ER Mensch worden is."

Diese Erinnerung könnten wir umschreiben mit "Anton Bruckner und das Kind." Und ich? Wo ist mein Platz in der Bildszene? Wie nahe lasse ich das Christuskind an mich heran? Wird es an diesem Christfest wenigstens einen Moment geben, der heißen kann: "Das Kind mit mir und ich mit dem Kind?" Denn darauf hin zielt das Christfest ab: dass ich und all die vielen Menschen mit DEM in Berührung komme, der unser Leben angenommen, es geteilt hat. Nur dann kann sich das Wunder der Weihnacht neu ereignen. Wer wirklich verinnerlicht, was es bedeutet, dass Gott Mensch geworden ist, der muss einfach anerkennen: Gott hat uns so gewollt, wie wir sind! Gott setzt hinter jedem einzelnen von uns ein Rufzeichen trotz all unserer Schwächen, unseres Versagens, unseres Elends, in dem wir stecken. Das Kind der heiligen Nacht lächelt uns zu: Mit deinem Menschsein ist alles auf einem guten Weg! Sei gewiss: Da ist wenigstens einer - Gott - der Ehrfurcht hat vor dem mühevollen Weg, den wir gehen, er achtet die schwierigen Entscheidungen, die wir treffen, wenigstens ER sieht, wie wir das Leben bewältigen, mit dem wir so oft unsere liebe Not haben. Weihnachten heißt: Im Kind ist Gott da, der Gott mit uns (Immanuel). Damit diese Zusage für mich Wirklichkeit wird, muss ich vor ihm da sein. Um Gottes Zuneigung spüren zu können, brauchen wir die Nähe dieses Kindes. Erst so wird die alte Verheißung für mich wahr. Weil wir es so gewohnt sind, macht uns das Bild nicht mehr stut-

zig. Doch ergreifend ist es schon: da kommen prächtige Könige, Maria und Josef sind festlich gekleidet, doch die Mitte dieser "Großen" ist ein nacktes Neugeborenes. Um dieses Kind dreht sich alles; aller Augen sind auf es gerichtet, staunend, verwundert, ehrfürchtig, erfreut, fassungslos; die Blicke lassen sich einfach von diesem munteren Jungen fesseln; selbst Ochs und Esel haben nur ihn im Blick. Was ist das nur für ein Kind? Seine Rechte spielt mit dem Gold; seine Augen spiegeln Zuneigung. Alles passt, wie es ist. Alles dreht sich um dieses Kind. Weihnachten stellt das Kind in die Mitte. Alle Jahre sagt uns das Festgeheimnis: Achtet auf die Kleinen, die Schwachen, die Bedürftigen, denn in ihnen begegnet euch Jesus Christus. Das ist der erste Denkanstoß des Festes.

Der zweite tiefere Inhalt des Festes sagt: Gott wählt keinen anderen Weg als den eines jeden von uns in diese Welt, er liefert sich aus, vertraut sich an, braucht Pflege und Zuwendung. Deshalb zeigt der Künstler bewusst das Jesuskind nackt, damit nur ja alle erkennen: Gott ist wirklich ganz Mensch geworden. Rund um das Gotteskind sammeln sich Menschen: Maria, in der Jesus Wohnung genommen; sie spiegelt bereits das verheißene Glück. Josef, obwohl von Anfang an betroffen, ist fassungslos, überrascht. Der jüngste der Drei Könige staunt und freut sich wie ein Forscher, der etwas Neues entdeckt hat. Der mittlere König hält den Atem an und hebt seine Hand, um seine Krone abzunehmen. Ausgerechnet der greise König sinkt in die Knie; sein offener Gabenkelch gibt dem Kind "Spielraum", lässt es eingreifen in die vom Menschen gestaltete Welt.

Weihnachten 2005



Seelsorger und Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen und Ihren Familien ein
gnadenvolles Christfest
und ein
friedvolles, gesegnetes Jahr 2006!

Das ist der dritte Impuls: Zum Fest der Erlösung wird es uns nur, wenn wir uns der göttlichen Zuwendung öffnen, dem göttlichen Kind Raum geben, ihm erlauben, uns selber ins Spiel zu bringen, damit seine Frohe Botschaft in uns lebendig, unter uns wahr wird.

Mag. Michael Hammer, Pfarrer
Mag. Thomas Rörig, Kaplan



Die Seite des PGR

BAULICHES

Abgeschlossene Arbeiten

Im Juni wurde der neue Schrank für Paramente, Kerzen, Messgewänder, Ministrantengewänder etc. von Fa. Franz Kahofer geliefert und aufgestellt.

Der Schrank wurde sogar „fahrbar“ gemacht (mit Rollen versehen); beim nächsten Ausmalen werden wir es besonders zu schätzen wissen.

Das desolote Gartentor und das morsche Gartentürl (in Richtung Pfarrsaal) wurde von Hrn. Lindner neu gemacht. Wir danken ihm für seine exakte Arbeit, seinem Helfer beim Montieren, den Bretter-„Streichern“, unserem PGR-Maurer und allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben.

Während der messfreien Woche im August (unsere Seelsorger fuhrten ins Stift zum Kapitel) wurde der Sakristeiboden frisch geölt.

Ende Oktober rückte der Pfarrgemeinderat samt Helfer aus, um den Kirchturm zu säubern. Es wurden an die 20 Säcke Mist, vor allem Fledermaus- und Taubendreck, heruntergeschafft.

Kirchenrenovierung geplant

Im nächsten Jahr wollen wir die Kirche innen renovieren, und zwar Ausmalen des Kirchenschiffes, Ausbesserungs-, Holzwurmbehandlungs- und Reinigungsarbeiten an Altar, Kanzel etc.

Eine Erstbesichtigung der Kirche mit Ing. Grübl vom Bauamt der Erzdiözese Wien, HH Dechant Felix, Hrn. Pfarrer und stv. Vors. des PGR hat bereits stattgefunden. Ing. Grübl wird demnächst nochmal mit einem Fachmann vom Bundesdenkmalamt vorbeikommen (das Freskenreinigen wird wahrscheinlich nicht vom Maler, sondern vom Bundesdenkmalamt selbst durchgeführt).

Aufgrund der vorliegenden Angebote und der vorläufigen Schätzung von Ing. Grübl betreffend Freskenreinigung wird mit etwa € 30.000,- zu rechnen sein.

Bezüglich Finanzierung können wir mit € 9.500,- von der Diözese rechnen, einen Teil erhoffen wir uns durch Subventionen. Der restliche Teil soll von der Pfarre aufgebracht werden. Dank kleinerer und größerer Aktivitäten (übrigens - das nächste Pfarrfest wird am 27. August 2006 stattfinden!) und insbesondere ihrer Spenden für die Pfarrkirche anlässlich von Begräbnissen, wird dies voraussichtlich ohne eine Haussammlung möglich sein.

Gerlinde Flonner, PGR

Orgelkonzert — Rückschau

Am 3. Juni dieses Jahres fand in der Pfarrkirche Thernberg das Multimedia-Orgelkonzert „**SinnesORGAN**“ statt. Dieses stand unter dem Motto „**Orgel mit allen Sinnen erleben**“.

hören

Zu hören waren natürlich die Orgelklänge von Markus Kahofer, gespielt wurden vor allem Werke von Johann Sebastian Bach, außerdem von Felix Mendelssohn-Bartholdy und anderen, weniger bekannten Komponisten von der Klassik bis zur Gegenwart, auch ein modernes Stück von Whitney Houston fehlte nicht.

Zusätzlich zu hören war Moderator Mag. Helmut Gruber, der in gekonnter Manier das Publikum durch das Programm führte.

sehen

Auch zu sehen gab es einiges. Auf einer großen Leinwand wurden einige Stücke live übertragen, damit hatten viele Besucher zum ersten Mal die Gelegenheit, einen Organisten direkt bei der „Arbeit“ zu beobachten. Aber das war noch nicht alles, DI Josef Schuch begeisterte mit seinen Video-Präsentationen zu verschiedenen Themen (Kirchenorgeln in Thernberg und Umgebung, Ansichten und Kunstschätze in der Thernberger Kirche).

Multimedia Orgelkonzert „SinnesORGAN“

fühlen

Im Anschluss an das Konzert gab es für alle Besucher die Möglichkeit, sich selbst einmal an der Orgel zu versuchen, welche viele - teils mit größerem, teils mit kleinerem Erfolg, aber immer mit großer Begeisterung – nutzten.

riechen und schmecken

Damit auch diese beiden Sinne nicht unberücksichtigt blieben, gab es nach dem Konzert auch ein großes Buffet, das einige noch zu längerem Verweilen und ausgiebigen Diskussionen über das Erlebte einlud.

Resümee

Die monatelangen Vorbereitungen haben sich gelohnt, die Kirche war zum Bersten gefüllt mit Besuchern aus einem großen Umkreis, außerdem konnte das Interesse am Orgelspiel bei dem einen oder anderen geweckt werden. Vielleicht gelingt es noch, Kinder oder Jugendliche zu einer Ausbildung in der Musikschule zu begeistern.

Zum Zwecke der Unterstützung einer solchen Ausbildung liegt nach wie vor der Reinerlös des Konzertes bereit, Interessierte mögen sich bitte bei der Pfarre oder beim Organisten melden!

Danksagungen

Zum Abschluss noch ein Dank an alle Mitwirkenden für den großen Einsatz, ohne den das Konzert nicht so gelingen hätte können:

Agnes Kahofer für Idee, Organisation und Motivation; *DI Josef Schuch* für Video-Technik und Präsentation; *Mag. Helmut Gruber* für die Moderation; *Gerlinde Flonner* und das gesamte Team für das Buffet; *Pfarrer Mag. Michael*

Hammer und *Josef Kahofer* für Technik und Organisation; sowie alle Helfer und Helferinnen im Hintergrund.

...weitere Informationen

Ein Bildbericht sowie das genaue Programm des Konzertes sind im Internet unter www.thernberg.at/pfarre abrufbar.

Markus Kahofer, Organist

Katholische Jungschar

Schon Mitte August haben wir (Agnes und Rebecca) uns dazu entschlossen die **Jungschargruppe Thernberg** wieder ins Leben zu rufen.



Nach dem Beschluss im Pfarrgemeinderat und einigen Vorbereitungen war es dann endlich soweit und die erste Jungscharstunde konnte – mit 18 Kindern – am 22. Oktober 2005 im Jugendraum stattfinden. Nach einem Spiel zum Kennenlernen haben die Kinder einiges rund um Allerheiligen, Allerseelen und Halloween gehört und passend zum Thema konnte jedes Kind einen eigenen Kürbis aushöhlen und mit nach Hause nehmen. Bereits am Sonntag, den 30. Oktober 2005, haben sich die Kinder in der Kirche während des Gottesdienstes vorgestellt und anschließend ein Lied gesungen.

Da die Anzahl der jungscharbegeisterten Kinder nach der ersten Stunde auf 22 angewachsen ist, bekommt die Jungscharleitung nun tatkräftige Unterstützung von *Elisabeth Eisinger* (aus Schlag).

Auch für das leibliche Wohl unserer Kinder ist immer bestens gesorgt, denn einige Mütter haben uns bereits mit Kuchen und Keksen verwöhnt.

1. Kindermette

Heuer wird am **24. Dezember um 15 Uhr** zum ersten Mal eine Kindermette stattfinden, gestaltet von unseren Jungscharkindern.

Bereits am ersten Adventsamstag haben wir eine leere Krippe und daneben einen Korb mit Strohhalmen in der Kirche aufgestellt. Mittlerweile wurde die Krippe von vielen Kindern fleißig mit dem Stroh befüllt. Bis zur Kindermette besteht noch weiter die Möglichkeit, für jede gute Tat und jeden Besuch des Gottesdienstes je einen Halm in die Krippe zu legen. Bei der Kindermette werden wir dann nachsehen, wie hart oder weich „unser“ Jesuskind liegt.

Die Jungscharleitung möchte sich noch herzlich bei folgenden Personen bedanken:

- * *Pichler Josef*
Dank ihm können unsere Kinder auf einem schönen und weichen Teppich im Kreis sitzen.
- * *Kahofer Markus*
fertigte die wunderschöne Krippe an.
- * *Schwarz Maria*
hilft tatkräftig im Hintergrund bei der Gestaltung der Gruppenstunden.
- * *Kahofer Josef*
macht es möglich, dass die Jungschargruppe auch im Internet vertreten ist.

Für Interessierte:

Fotos und Kurzberichte über die Jungscharstunden finden Sie unter www.thernberg.at/pfarre

Rebecca Schwarz, Jungscharleitung
Agnes Kahofer, Jungscharleitung



Pfarrbrief

Pfarrgemeinderat Thernberg



Termine

Do., 22. Dezember:

8:00 Uhr Schülermesse
18:00 Uhr Abendmesse

Sa., 24. Dezember, Heiliger Abend:

7:30 Uhr letzte hl. Rorate und Rückgabe der Herbergsbilder
15:00 Uhr Kindermesse
22:00 Uhr Christmette

So., 25. Dezember, Christtag:

7:30 Uhr Frühmesse
9:30 Uhr Hochamt

Mo., 26. Dezember, Stephanitag:

7:30 Uhr Frühmesse
9:30 Uhr Jugendmesse
15:00 Uhr Weihnachtsfeier der KJ

Sa., 31. Dezember, Silvester:

15:00 Uhr Jahresschlussmesse

So., 1. Jänner, Neujahr:

9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
14:00 Uhr Andacht um den Weltfrieden und Aussendung der Sternsinger

Von 2. bis 4. Jänner werden wieder unsere Sternsinger unterwegs sein.

Fr., 6. Jänner, Heilige Drei Könige:

7:00 Uhr Frühmesse
9:30 Uhr Hochamt
14:30 Uhr Krippenandacht mit Rückkehr der Sternsinger

So., 8. Jänner, Taufe des Herrn:

7:30 Uhr Frühmesse
9:30 Uhr Weihnachtsmesse, gestaltet vom Sängerbund Warth-Scheiblingkirchen

KFB Thernberg

Am 14. November wurde der Vorstand der Katholischen Frauenbewegung (KFB) neu gewählt.

Neue Leiterin ist Frau *Maria Schwarz* aus Eichberg, Stellvertreterin Frau *Dr. Andrea Baumgartner* aus Weingart, Schriftführerin Frau *Michaela Stachl* aus Urbach und Kassiererin Frau *Gerlinde Flonner* aus Ofenbach.

Wir danken Frau *Maria Lechner* für ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin, Frau *Theresia Millonig* als Stellvertreterin und Frau *Barbara Kahofer* als Schriftführerin und ersuchen um weitere gute Zusammenarbeit. Dem neuen Team wünschen wir alles Gute und viel Freude mit der neuen Aufgabe!

Sammelergebnisse 2005

Hier möchten wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Sammelergebnisse des ablaufenden Jahres geben:

Sternsinger: € 1.666,-

KFB-Sammlung zum Familienfasttag: € 705,-

Caritas Haussammlung: € 1.180,-

MIVA Christophorusaktion: € 457,-

KMB Bruder in Not — SEI SO FREI: 739,20

Einen herzlichen Dank allen Spendern und Sammlern!

Gerlinde Flonner, PGR

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrgemeinderat (PGR) Thernberg.

Beiträge für die nächste Ausgabe bitte an das Pfarramt, in den Briefkasten oder an einen Seelsorger bzw. Pfarrgemeinderat unserer Pfarre.



* Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander verzeihen ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben ... ist Weihnachten.

* Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen ... ist Weihnachten

* ... denn es ist geboren ... die Liebe ... der Friede ... die Gerechtigkeit ... die Hoffnung ... die Freude ...

* ... denn es ist geboren **Christus, der Herr.**

* Aus Brasilien
